Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 141.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Dienstag, den 21. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate August u. September nehmen unsere Boten für 1,15 Mk. entgegen; an der Post abgeholt kostet die Zeitung für die Monate 0,97 Mk., durch den Briefträger frei ins Haus 1,20 Mk.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 21. Juli.

—* Kreisbauinspektor Baurat Meyer zu Hagen ist vom 10. August bis 12 September d. J. beurlaubt. Die Vertretung desselben erfolgt bezüglich der Kreise Altena und Iserlohn durch den Kreisbauinspektor Baurat Kruse in Siegen und für die Kreise Hagen und Schwelm durch den Kreisbauinspektor Baurat Breiderhoff zu Bochum.

—* Ernteurlaub. Auch in diesem Jahre hat die Landwirtschaftskammer zu Münster an die Generalkommandos des 7. und 18. Armeekorps den Antrag auf Beurlaubung von Soldaten zu Erntezwecken gestellt. In dankenswerter Weise hat die Militärbehörde diesem Antrage stattgegeben und verfügt, daß bei etwaigen Gesuchen die Soldaten 8 bis 10 Tage truppenweise zu Erntearbeiten beurlaubt werden können. Im Bedarfsfalle müssen sich die Landwirte an die Landwirtschaftskammer zu Münster wenden, die den Ernteurlaub vermittelt.

× **Halver,** 21. Juli. Herr Lehrer Kersten wird uns am 1. Oktober d. J. verlassen und eine Lehrerstelle an der evang. Volksschule in Gevelsberg übernehmen.

= **Schalksmühle,** 20. Juli. Der hiesige Landwehrverein feierte am vergangenen Sonntag sein Stiftungsfest in der Turnhalle. Die Vorfeier begann Samstag abend durch gemeinsame Teilnahme an dem vom Festwirt veranstalteten Konzert. Am Sonntag morgen gegen 6 Uhr wurde durch die Reveille die Feier des Festes verkündet. 10 Uhr fand Kirchgang statt und um 2½ Uhr der Festzug durch den festlich geschmückten Ort. In der Festhalle vereinigte man sich dann zum gemeinsamen Kaffeetrinken, worauf das Konzert seinen Anfang nahm. Draußen bewegte sich frohes Leben und Treiben für jung und alt. Der allgemeine Besuch war sehr gut. Ein glänzender Festball bildete den Abschluß dieser schönen Feier.

Schalksmühle, 19. Juli. Der Kaninchenzüchterverein für Schalksmühle und Umgegend veranstaltete gestern und heute im Lokale der Witwe Husser die erste Lokalausstellung. Der Protektor derselben, Herr Amtmann Thomas von Halver, eröffnete dieselbe gestern um 6 Uhr mit einer Ansprache, in der er auf die wirtschaftliche Bedeutung der Kaninchenzucht hinwies und das eifrige Streben des hiesigen Vereins anerkannte. Die Ausstellung umfaßte 65 Nummern der verschiedenen Rassen, sowie auch Produkte der Kaninchenzucht. Da durchschnittlich vorzügliche Stämme ausgestellt waren, so hatten die Preisrichter kein leichtes Amt. Die Bewohner von Schalksmühle hatten ihr Interesse durch Stiftung von wertvollen Preisen bekundet und bekundeten dasselbe heute weiter durch sehr zahlreichen Besuch der Ausstellung. Ehrenpreise erhielten folgende Herren: O. Faulstroh, Alb. Pfender, K. Effey, Gust. Mohn, Aug. Walk, R. Lumberg, C. Stork, E. Kölsche und R. Halverscheid. L. Holthaus auf einen Stall. Den 1. Damenpreis für Schlachtzucht C. Weck, ferner 1. Preis R. Halverscheid, 2. Preis L. Holthaus, G. Mohn, C. Weck und K. Effey auf Pelzsachen. 3. Preise erhielten Effey, Frohn, H. Pfender, Pohl, Lumberg, Kölsche, Hengstenberg, Werthmann und Halverscheid. In der Jungtierklasse erhielt C. Tweer den Damenpreis den Ehrenpreis Alb. Pfender, den 2. Preis C. Tweer. 3 Preise erhielten G. Mohn und R. Halverscheid. Das Verbandsdiplom erhielt E. Effey mit 50 Punkten, das Bezirksdiplom A. Pfender auf höchstpunktiertes Tier.

□ **Vollme,** 20. Juli. In der nahegelegenen Jubachtalsperre ereignete sich am verflossenen Samstag abend ein recht beklagenswerter Unglücksfall. Drei junge Burschen badeten an dem oberen Ende der Sperre. Dabei versank der 17jährige Sohn des Fabrikanten Pollmann hier, vielleicht infolge eines Herzschlages in den Fluten, ohne daß man ihm noch rechtzeitig hätte Hilfe bringen können. Erst am Sonntag morgen wurde der Unglückliche mit Hilfe eines Kahnes als Leiche aus dem Wasser wieder aufgefischt. Den trauernden Hinterbliebenen auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid.

○ **Breckerfeld,** 20. Juli. In der Sitzung des Kuratoriums der Rektoratschule zu Breckerfeld wurde verhandelt und beschlossen:

1.) Die Gehaltsordnung für die Rektoratschule zu Breckerfeld vom 25. 1. 1898 wurde aufgehoben. Es wurde eine Besoldungsordnung im Entwurf vorgelegt und genehmigt.

2.) Die Beschlüsse des Kuratoriums über Anrechnung der auswärtigen Dienstzeit auf das Dienstalter des Rektors haben die Genehmigung der Königlichen Regierung gefunden, wovon Kuratorium Kenntnis erhielt.

3.) Kuratorium hebt den § 16 der bestehenden Satzungen auf und beschließt, vom 1. April 1909 ab pro Jahr und Kind 100 M. Schulgeld zu erheben. Kuratorium behält sich jedoch vor, auf begründeten Antrag für Minderbemittelte eine Ermäßigung des Schulgeldes eintreten zu lassen. Das Eintrittsgeld wurde für jeden Schüler auf 3 M. festgesetzt. Eine neue Ordnung über Erhebung von Schulgeld soll hiernach erlassen werden.

= **Breckerfeld,** 20. Juli. Die Betriebseinnahmen auf der Kleinbahnstrecke Hörde—Breckerfeld hatten für den Monat Juni 1908 folgendes Ergebnis:

Im Berichtsmonat:

a) Personen- und Gepäckverkehr	2794,00	M.
b) Güterverkehr	1308,68	„
c) Sonstige Einnahmen	25,55	„
Zusammen	4128,23	M

Bis Ende Juni 1908 betrugen die Einnahmen:

a) Personen- und Gepäckverkehr	7163,95	M.
b) Güterverkehr	3974,19	„
c) Sonstige Einnahmen	291,46	„
Zusammen	11429,60	M.

□ **Breckerfeld,** 20. Juli. Für den Amtsbezirk Breckerfeld ist in Gemäßheit des § 1 Absatz 4 des Krankenversicherungsgesetzes der Wert der Naturalien der Versicherten (Wohnung, Beleuchtung, Heizung und Kost) a) für Arbeiter auf jährlich 450 Mk. b) für Arbeiterinnen und Dienstboten auf jährlich 360 Mk. festgesetzt worden.

[·] **Breckerfeld,** 18. Juli. Die Neuwahl eines Fischereivorstehers für die Strecke Drehe—Priorei findet am Samstag, den 25. Juli cr. nachmittags 6 Uhr im Lokale des Wirtes Renke in Priorei statt.

Hagen, 20. Juli. In den letzten 3 Sonntagen waren 600 zahlende Besucher im Krematorium und sind bis jetzt 12000 Karten verkauft.

Iserlohn. 18. Juli. Von einer Kreuzotter gebissen wurde beim Waldbeerensuchen ein Junge. Zum Glück zeigte der ältere Bruder des Verletzten soviel Verständnis, die Wunde sofort kräftig zu unterbinden und den gebissenen Knaben zu einem Arzt zu bringen.

Berleburg, 20. Juli. Hier sank die die Temperatur in einer der letzten Nächte auf den Gefrierpunkt, so daß an einigen Stellen die Kartoffeln erfroren sind.

Elberfeld, 18. Juli. Ueber schlechte Geschäftstage klagen die Fabrikanten der Kleineisenindustrie auf dem Hahnerberg und den benachbarten Ortschaften. Das Exportgeschäft ist so sehr zurückgegangen, daß die Fabrikanten gezwungen sind, eine Arbeitseinschränkung vorzunehmen. Um Kündigungen nach Möglichkeit zu vermeiden und namentlich Familienvätern Arbeitsgelegenheit zu erhalten, wird in einer Reihe von Betrieben nur vier Tage gearbeitet. Bei den zur Zeit noch hohen Preisen für Rohmaterialien ist es den Geschäftsinhabern nicht möglich, fortgesetzt für die Läger arbeiten zu lassen. Namentlich ist das Geschäft mit Frankreich und Amerika äußerst gering. Nach Rußland wäre wohl Ware zu exportieren, aber die dortigen Zustände lassen es geraten erscheinen, nur solchen Abnehmern Ware zu senden, die absolut sicher sind oder Vorausbezahlung bezw. besondere Sicherheit leisten. Deren Zahl ist aber äußerst gering.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung

Von den Vereinen, welche in den letzten Jahren, an die Oeffentlichkeit getreten sind, hat wohl keiner so die allgemeine Aufmerksamkeit u. Beachtung gefunden, wie die hiesige Schützengesellschaft. Ein neuer Faktor hat sich mit dem Wiederaufblühen dieses Vereins im Jahre 1903 geltend gemacht, ein Faktor, mit dem in Zukunft zu rechnen sein wird. Ueber das Alter und die Urgründung der Schützengesellschaft war bis jetzt etwas genaues nicht bekannt. Nur soviel steht fest, daß im Jahre 1868 eine Rekonstitution des bereits 1840 existierenden Vereins stattfand. Aus letzterem Jahre stammen auch die im Archiv der Gesellschaft vorhandenen Statuten, die von dem damaligen Bürgermeister Schmidt in Halver genehmigt und von dem Landesdirektor von Holtzbrink bestätigt sind. Unterzeichnet sind die Statuten von dem Vorstand: P. A. Asbeck, Präses, Dr. Carthaus, Ludw. Winkhaus, Fußmann, (derz. Postmeister), Rechnungsführer und dem Offizierkorps: P. A. Asbeck. Chef, Wippermann, Voß, Lambertz, Jäger. Nach letzterem, dem Besitzer des Restaurants zum Jägerhaus, hat das noch heute existierende Restaurant seinen Namen erhalten. Als Abzeichen trug damals ein jedes Mitglied ein kleines silbernes Jagdhorn vor dem Hute. Vielleicht befinden sich im Privatbesitze noch die Schützengesellschaft betreffende Urkunden und Schriftstücke, für deren Ueberlassung man sehr dankbar sein würde.

Aber auch schon vor dem Jahre 1840 wurden Schützenfeste gefeiert und zwar, wie sich ältere Leute noch erinnern, auf dem Mühlenberge. Spätere Feste fanden an verschiedenen Stellen statt, u. a. dort, wo heute die Fabriken von Dresbach u. Pielhau stehen. Vereinshaus war die Wirtschaft „zum Jägerhaus' im Eichholz. Seit 1903 finden die Feste auf der Carlshöhe statt.

Was nun diese Festlichkeiten des Vereins in den letzten Jahren anbetrifft, so kann man die Beobachtung machen, daß kein andrer Verein in solchem Maße die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zieht, wie die Schützengesellschaft. Bereits wochenlang vor und nach dem Feste zeigt sich unter der Bürgerschaft eine gewisse Unruhe, die sich zum größten Teile zustimmend, vereinzelt auch in ablehnendem Sinne äußert. Unter letzterem sind wieder verschiedene Schattierungen vertreten: Gleichgültigkeit, mehr oder weniger großer Antipathie, ja sogar ausgesprochenste Idiosvekrasie. Gegnern letzterer Veranlagung ist natürlich nicht zu helfen. Was hat man nicht alles im Kampfe gegen den Verein versucht! Man sagt, der Verein ist überflüssig. Man hat ihm seine Existenzberechtigung bestritten: „Ein Volksfest zu feiern, dazu sei ja der Landwehrverein da", heißt es ferner. Was das letztere angeht, so könnte man zwei Fragen stellen: 1) Kann der Landwehrverein ein Volksfest feiern? 2) Feiert er ein solches? Wohl verstanden, ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes. Die erste Frage ist unter Umständen zu bejahen, die zweite zu verneinen. Bis vor einigen Jahren nahm der Landwehrverein auf seinem Feste ein Ball-Entree von 2,50 Mk., welches jetzt um 50 Pfg. ermäßigt ist. Man wollte durch die Höhe des Eintrittsgeldes, wie immer gesagt wird, eine Ueberfüllung des Saales vorbeugen, damit bei der Stärke des Vereins die eigenen Mitglieder besser zu ihrem Tanzrechte kämen. Ja, alles schön und gut, aber wo sollen alsdann das Volk, wo die „Breckerfelder" bleiben? — Das Schützenfest hat sich immer mehr zu einem Volksfeste entwickelt. Bei allem, was auf dem Feste, besonders im letzten Jahre, geboten wurde, kam ein jeder auf seine Rechnung. Nur ein geborener Griesgram kann dem seine Anerkennung versagen. Das Schützenfest ist das älteste aller Feste, originell in seinen uralten Institutionen und in seinem ganzen Verlaufe. Man ist überall bestrebt, altehrwürdige Sitten und Gebräuche, alte Volkstrachten ꝛc. zu erhalten. Warum will man aber das Schützenfest mit einem Festzuge, mit dem König und der Königin, mit dem gesamten Hofstaate, mit der Krönung usw. nicht gelten lassen? Es ist geradezu ein Stück mittelalterlichen Zaubers, welcher sich in unsere heutige Zeit hinüber gerettet hat und sich an den Festtagen vor unseren Augen abspielt. Man gibt uns den Rat, alle 2 oder 3 oder gar 5 Jahre ein Fest zu feiern. Leider kommt dieser gute Rat zum Teil von direkten Gegnern oder von Mitgliedern, die sich weder um die Schießübungen, noch um das Fest jemals viel gekümmert haben. Warum gibt man nicht anderen Vereinen, die teils zwei bis drei Mal im Jahre Feste veranstalten, diesen wohl gemeinten Rat? — Wir lassen jeden andern Verein ungeschoren, und so sollte man auch endlich der Schützengesellschaft ihr Fest gönnen, anstatt eine gewisse Nadelstichpolitik ihr gegenüber zu treiben. Erreichen wird man trotz allem damit nichts, im Gegenteil. Um so fester wird man zusammen halten, wie „Pech und Schwefel." Es dürfte auch für bessere Kreise eine Art verständnisvoller Sozialpolitik sein, dieses Volksfest zu besuchen.

Wird zu viel gefeiert? Natürlich, sogar viel zu viel, dabei ist indes die Frage aufzuwerfen: Wer hat die meiste Berechtigung, ein Fest zu feiern? Sind es die Vereine mit mehreren hundert Mitgliedern oder die unendlich vielen kleinen Vereine und Vereinchen, mit mehr oder weniger Existenzberechtigung welche jährlich mehrere Male die ganze Gemeinde öffentlich zu ihren Festen einladen? Mit einem Worte: Die Vereinsmeierei ist der Krebsschaden, an dem wir leiden. Durchschnittlich haben wir in Halver mit drei festlichen Veranstaltungen größerer Art zu rechnen und zwar — der Reihenfolge nach — mit der Kirmeß, dem Schützen- und dem Landwehrfest. Die Kirmeß geht mit jedem Jahre mehr zurück und es scheint in der Tat die Zeit nicht mehr allzufern zu sein, wo sie der Vergangenheit angehört. Die einzige Tanzlustbarkeit, die in diesem Jahre stattfand, war äußerst schwach besucht und es soll eine solche künftig nicht mehr veranstaltet werden. Man mag den Ausfall der Kirmeß im Interesse mancher Geschäftsleute bedauern, aber es scheint nicht, als ob sich in dieser Beziehung etwas bessern würde.

Hohe Protektoren, welche die Sache der Schützenvereine zu würdigen wissen, fehlen ebenfalls nicht. Die Stellung des Kaisers u. und der übrigen deutschen Fürsten zu denselben ist bekannt. Noch vor zwei Jahren überreichte der Ober-Regierungsrat von Arnsberg der benachbarten Lüdenscheider Schützengesellschaft im Auftrage Sr. Majestät den goldenen Schützenadler, eine Auszeichnung, welche in diesem Jahre der Herr Regierungspräsident persönlich dem Arnsberger Verein auszuhändigen in der Lage war. Bei dem letzten deutschen Bundesschießen in München nahm der gesamte bayrische, Kgl. Hof an den aus diesem Anlaß veranstalteten Festlichkeiten teil. Bei einer solchen hohen und höchsten Protektion, deren sich die Schützenvereine erfreuen, braucht sich gewiß kein Halveraner zu schämen, Mitglied unserer Schützengilde zu sein.

Wie schon anfangs erwähnt, wird man fürderhin mit der Schützengesellschaft rechnen müssen. Getreu ihrer Devise: „Ueb Aug und Hand fürs Vaterland" wird sie fortfahren, auf dem einmal beschrittenen Wege weiter zu gehen, um das zu erreichen, was bereits 1840 in den Satzungen als Vereinszweck bezeichnet ist. „Es soll dadurch der Gemeinsinn erweckt, die Schießkunst befördert und bei dem Vaterlandsverteidiger jenesnötige Selbstvertrauen zu seiner Waffe in den Augenblicken der Gefahr erregt und befestigt werden."

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen hierdurch unsern tiefgefühlten **DANK.**

Geschwister Orth.

---

100 Mk. Belohnung

demjenigen, der die **Wilddiebe u. Schlingensteller im Eichhofer Revier** zur Anzeige bringt.

J. A. **Alfred Winkhaus, Oeckinghausen.**

Das

Beerensammeln

in meinen **Tannenpflanzungen** (Rennsiepen) wird hiermit wegen der damit verbundenen Beschädigungen der Pflanzen aufs **strengste untersagt.**

Friedr. Dörscheln,
Glietenberg b. Rönsahl.

Mehrere

Zimmer- u. Tischler-Gesellen

per sofort gesucht.

Gebrüder Karthaus, Halver.

Ein zuverlässiger

Knecht,

welcher die Landwirtschaft versteht, bei hohem Lohn und dauernder Stellung gesucht.

Wo sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine schöne

Etage

per 1. Oktober oder früher zu mieten gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Weidebullen

zu Zuchtzwecken geeignet, tadellos im Bau, rotbunt, werden gesucht.

Verkaufswillige Besitzer wollen sich wenden an

Direktor Wellershaus, Brügge.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene

Einrichtung

für

Kuchenpfannen-Schmiederei

zu kaufen gesucht.

Offerten unter **B. 50** an die Expedition dsr. Ztg.

Ein fast neuer 2 HPS

Benzin-Motor

(Deutzer) tadellos funktionierend, steht billig zu verkaufen.

Der Motor kann jederzeit im Betrieb gesehen werden. Kühlgefäß, 2 eiserne Benzinfässer und Flügelpumpe etc. wird mit verkauft.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Zur Düngung von Wiesen nach der Heuernte u. zum Roggen düngen für Herbst offeriere billigst:

Hochprozentiges Thomasmehl,
Kainit, Chilisalpeter,
Ammoniak-Superphosphat 9×9
Bestes **reines hiesiges**
Natur-Knochenmehl 5×21
schwefelsaures Ammoniak.

Fridrich Heukelbach, Rönsahl.

Herren-u. Damenstiefel

in den vornehmsten Façons

Mädchen-u. Kinderschuhe

schwarz braun u. rot
in grosser Auswahl

Radfahrer-Schuhe.

Turner-Schuhe.

Segeltuch-Schuhe.

Lasting-Schuhe

Arbeiter-Schuhe und Arbeiter-Stiefel.

Solide Ware! Billige Preise!

Ernst Wirth, Oberbrügge.
Schuhwarenhandlung.

Rob. Hollweg, Schalksmühle

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Als passende Gelegenheitsgeschenke empfehle

Nickelwaren

Kaffee-, Tee- und Rahm-Service, Butterdosen, Geleedosen, Tafelaufsätze, Bestecke, Tortenplatten etc.

Für die Einmachzeit!

Einmachgläser Einkochkrüge

in allen Größen, zu sehr billigen Preisen vorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.

Zur Sommer Saison

empfehle in großer und schöner Auswahl!

Herren-, Agraffen-, Zug- und Schnallen-Stiefel.
Damen Knopf- und Schnürstiefel
in Boxkalf und Chevreaux, feinste Rahmenarbeit.
Knaben- und Herren-Schnürstiefel
in bekannt guter Qualität und billigen Preisen.

Wilhelm Kriegeskorte, Schalksmühle.

Friedrich Semmler, Hagen i. W.

Stein- und Bildhauerei,
Remberg, vis-à-vis dem neuen Friedhofe

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem **Sandstein, weissen Marmor, Granit und Seynit** zu den billigsten Preisen.
Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.
Vertreter für **Halver und Umgegend**
Chr. Weltecke, Halver.

Käse

in bekannter vollfetter Ware.

Frau E. Lausberg, Halver.

Pergamentpapier

empfiehlt

Wilhelm Bell jr., Halver.

Jul. Dember,
Oberbrügge

Solange der Vorrat reicht, auf sämtliche

Katune, Moseline, u. Satin

10% Rabatt

u. Rabattmarken.

Hochfeine
Herren- und Knaben-Anzugstoffe
(Lennep er Ware) angekommen, offeriere solche billigst

Friedrich Heukelbach
Rönsahl.

Einmachtöpfe und Einmachgläser

empfiehlt

Aug. Schmidt, Kierspe.

Einmachgläser

empfiehlt

A. Schäckermann, Halver.

Fliegengläser

empfiehlt

Wilhelm Bell jr., Halver.

Mais,
Maismehl
Gerste
Gerstenmehl
Futter-Reis
Koch-Reis

empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Rhein- u. Moselweine, Sect, Frühstücks- und Krankenweine

empfiehlt billigst

Ernst Neuser, Halver.

Niederlage der Weingroßhandlung **Peter Bettermann in Bingen u. Hagen.**

Frische

Aepfel, Pfirsiche, Birnen

angekommen

Frau E. Lausberg, Halver.

Oelbleiweis, Farben, Leinöl, Terpentinöl, Carbolineum, Fußbodenöl, Fußbodenlack, Möbellack, Pinsel, Quasten.

A. Schäckermann, Halver.

Neue Heringe u. Kartoffeln

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Kaiser-Natron

Frau E. Lausberg, Halver.

Hufsalbe, Wagenfett

A. Schäckermann, Halver.

Wiener-Kalk u. Geolin

Frau E. Lausberg, Halver.

Sanitätskolonne

Halver.

Mittwoch, den 22 Juli
Kolonnenabend.

Besprechung wegen Teilnahme am Kolonnentag in **Siegen am 22. August.**

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Freitag, den 24. Juli
abends 8½ Uhr
Vorstandssitzung.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 26. d. Mts.
Schießen.

Anfang nachmittags 4 Uhr.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 26. d. Mts.
abends 7 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokal (Adler).

Tagesordnung:
1. Fest- u. Rechnungsablage.
2. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turnverein Oeckinghausen.

Mittwoch, den 22. Juli
abends 8½ Uhr
Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Das Trommler- u. Pfeiferkorps hat seine Instrumente mitzubringen.

Radfahrerverein,

Halver.

Mittwoch:
Saalfahren
fällt aus.

Donnerstag
erbittet pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand

‚Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

Donnerstag, d. 23. Juli,
abends 9 Uhr
Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Tapeten, Pinsel, Farbwaren

empfiehlt billigst

Ernst Jansen, Schalksmühle.

Feinste Briefpapiere

in **Formaten** für **Damen** u. **Herren, einzeln** u. in **eleganten Packungen**

Monogrammprägungen

werden rascheft besorgt.

Wilhelm Bell jr., Halver.